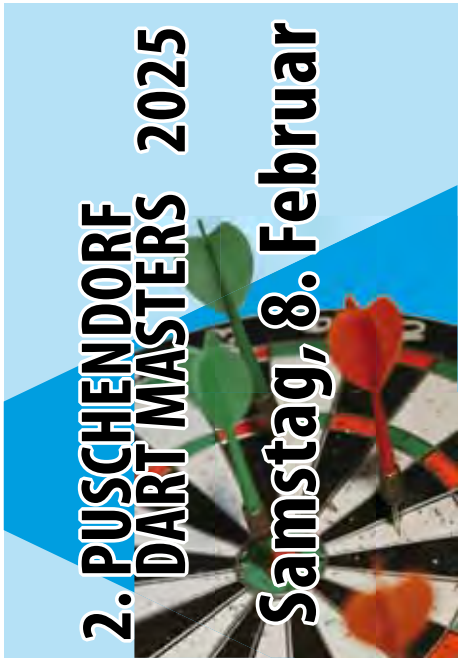
FW RUNDSCHAU

DAS unabhängige Puschendorfer Magazin 30. Jahrgang Nr. 1 / 2024

Gemeinde-Rundschau

Aus den Vereinen



Leseratte und Bücherwurm. . .

. . . sind harmlose Tiere, die gerne geistige Nahrung aufnehmen.

Lesen bildet und macht schlau – wird behauptet – lesen macht aber auch Spaß.

Eintauchen in andere Welten, erfahren was sich die Autoren so ausgedacht oder erlebt haben.

Die Spannung eines Buches gemütlich auf dem Sofa genießen! Oder an einem warmen Sommertag auf der Gartenliege einen kühlen Nordseekrimi zu lesen, das hat doch was.

Keine Reise ohne Lektüre – Infos übers Reiseziel und was zum Schmökern, ganz ohne geht's nicht. (kein Vergleich mit Handy-Infos)

Leseratten sind auch Sammler und legen gerne Vorräte an in Form von Bücherregalen. So eine Leseecke ist ja auch gemütlich… kann aber leicht zum Platzproblem werden. Jaa… und einstauben tun sie auch!!! Was aber einen Bücherwurm meistens nicht so arg stört und auch die Leseratte kann damit gut leben.

Interessante Bücher kann man schlecht aus der Hand geben – man vergisst die Zeit. Aber wenn man gar keine Zeit zum Lesen am Tag hat, so bleibt doch – als letzte Option – ein paar Seiten vorm Einschlafen zu schmökern … und leicht fallen einem da die Augen zu.

Denn, wie die meisten aus einem alten Schlagertext wissen: „ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett…"!

Einen angenehmen Sommer,
mit oder ohne Bücher,
wünscht Ihnen Ingrid Mannert

Impressum

Herausgeber:

FW – Freie Wähler Puschendorf e.V.
– DIE parteilose Wählergemeinschaft
in Puschendorf –

Dr.-Ing. Stefan Geißdörfer
Asternstrasse 17, 90617 Puschendorf
Tel. 09101 / 9059567
e-mail: geissdoerfer@fw-puschendorf.de

Redaktion: Stefan Geißdörfer und Stephan Buck (verantw.), Gerhard Dörr (Gestaltung), Alexander Dörr, Heinz Eckert, Ingrid Mannert

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen, die von uns gestaltet und gesetzt werden, sind unser Eigentum.

Bilder stellten zur Verfügung:
Florian Alber, Diakonie-Gemeinschaft, Matthias Hüttmann, Scheuschner-Projekt, Marion Stadler, Stephan Buck, Stefan Geißdörfer, Alexander Dörr, Gerhard Dörr

Wir drucken

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/15064-2009-1001

Letzte Meldung

POSAUNENCHOR PUSCHENDORF

Bereichernde 50 Jahre

Die Kirchengemeinde Puschendorf feierte in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen des evangelischen Posaunenchors mit einer abendfüllenden Veranstaltung.

Die Serenade, ein abendliches Ständchen, war unter der Leitung von Günter Völkel ein voller Erfolg. Unterbrochen von kurzweiligen Einlagen zur Chronik des Chores sowie der Vorstellung der Mitglieder des Ensembles.

Die bunte Vielfalt der dargebotenen Musikstücke, von historischen Werken über bekannte aktuelle Kirchenlieder bis hin zu modernen Stücken, ermöglichte es den Zuhörern, einen kurzweiligen und beschwingten Abend zu verbringen. Das Publikum honorierte mit angemessenem Applaus die Darbietungen.

Besonderer Dank wurde Herrn Helmuth Vitzthum ausgesprochen, der den Chor im Jahre 1974 gründete und lange Jahre als Chorleiter mit großer Leidenschaft führte.

Die Urkunde für das 50-jährige Bestehen übergab Jochen Andreä vom Verband an die Chor-Obfrau Annelie Kistner.

Viele ehemalige Bläser aus Puschendorf und der Umgebung folgten dem Ruf des Chores und genossen einen einmaligen Abend voll Musik und Freude des Wiedersehens. *(Stefan Geißdörfer)*

Zum Titelbild

So flackern und blitzen die Lichter beim OpenBeatz-Festival

Einstieg

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Was für ein Viertelfinalspiel… ein Hin und Her zweier gleichwertiger Mannschaften, die sich gegenseitig in Atem hielten. Ein Auf und Ab der Gefühle, geprägt von Hoffen und Bangen, dem Warten auf den Anschlusstreffer, vergebenen Chancen und dann der entscheidende Moment des Siegtores. Leider dieses Mal für die andere Mannschaft. Auf der einen Seite euphorische Freude – auf der anderen Seite große Trauer.

Warum schreibe ich hier von der Fußball-Europameisterschaft? Weil sich wieder einmal gezeigt hat, dass es möglich ist, aus Individuen mit eigenen Stärken und Schwächen ein Ganzes zu schaffen, das sich gegenseitig stützt und bei Chancen ebenso wie bei Fehlern gemeinsam agiert, hilft, lacht und auch weint. Wichtiger noch, dass in guten wie auch traurigen Momenten Einheit herrscht, man gemeinsam aufarbeitet, was besser gemacht werden kann, ohne den Versuch zu starten, einen Schuldigen zu identifizieren.

Vor einem Jahr war es für mich noch undenkbar, dass aus der Auswahl von Spielern – die einzeln brillant spielten, in der Gemeinschaft jedoch keinen Spielfluss erzeugen konnten – eine Mannschaft wie die heutige entstehen kann. Trotzdem und Gott sei Dank wurde ich eines Besseren belehrt. Der Trainer hat dies durch viel Feingefühl und Einfühlungsvermögen, gepaart mit einer positiven Motivation, geschafft. Ich bin überzeugt, dass sich dies auf beliebige Situationen übertragen lässt. Auf das Vereinsleben, in dem der Vorsitzende nur gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern als Team in der Lage ist, Veranstaltungen wie die vor kurzem erlebte 75-Jahr-Feier des SVP oder unser Dartturnier zu organisieren. Auch auf die Gemeinde oder jeden Betrieb kann dies übertragen werden. Es braucht Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten desjenigen, der die Richtung vorgibt, genauso wie das Vertrauen in die Mitarbeiter, den vorgegebenen Weg zu gehen, ihn zu interpretieren und zu gestalten.

Der Trainer ist beim Spiel auch neben dem Feld und muss sich darauf verlassen können, dass alle Mitspieler die Strategie verfolgen und in der Einzelsituation – wenn sie den Ball haben – auch richtig reagieren. Es muss aber auch der Mut möglich sein, eventuell einen Fehler zuzulassen. Beides zeichnet ein funktionierendes Team und eine gute Führung aus.

Mir persönlich ist immer wichtig, das Ziel zu kommunizieren, das wir erreichen wollen. Den Weg dahin werde ich nie vorgeben, er ist immer offen. Alles andere schränkt die Individualität im Team ein und verhindert, uns selbst einbringen zu können.

Einen schönen Sommer wünschen Dr. Stefan Geißdörfer und die FW-Rundschau- Redaktion!

Aktueller Stand Bauhof

Der Neubau im Bereich des Bauhofs ist schon deutlich von der Neustädter Straße aus zu sehen. Doch sind noch immer einige Aufträge zu vergeben.

In fast allen Sitzungen des Gemeinderats kommen derzeit Ausbaugewerke zur Entscheidung.

In den meisten Fällen liegen die Ergebnisse im Bereich der Schätzungen, so dass man am Ende auf der Höhe der ursprünglichen Planungen liegen wird, schlimmstenfalls leicht darüber. Die aufgrund der gestiegenen Baupreise in den letzten beiden Jahren befürchtete Kostensteigerung konnte damit in Grenzen gehalten werden. Bei öffentlichen Bauvorhaben ist das eher die Ausnahme.

Trotzdem beschäftigte ein Gewerk den Gemeinderat gleich dreimal. Bereits in der Märzsitzung wurden die Zimmererarbeiten nicht vergeben, weil dem Rat eine Begründung für die doch recht teure Holzfassade fehlte. Der Architekt hat eine solche statt einem normalen Putz ausgeschrieben. Da er aber selbst zur Sitzung nicht eingeladen wurde, konnte man ihn nicht befragen und vertagte den Punkt.

Im April erklärte die Bürgermeisterin dann, dass eine Änderung zu diesem Zeitpunkt teurer würde als die geschätzte Ersparnis von etwa 30.000 €, da mit Regressansprüchen des Zimmerers gerechnet werden muss, der beim Bieterverfahren gewonnen hatte.

Da der Architekt abermals nicht befragt werden konnte, wurde auch dieses Mal in einem Patt eine Vergabe abgelehnt. Erst in einer Sondersitzung am 24.04. konnte Architekt Hettl die Bedenken persönlich ausräumen. Da der Neubau umgeben von Bäumen in einem feuchten Kleinklima liegt empfiehlt er die Holzverkleidung. Ein Putz wird hier schnell grün und unansehnlich und muss häufiger gereinigt und behandelt werden. Es besteht die Gefahr, dass sich dabei chemische Stoffe auslösen und in den Boden sickern. Bei Holz stört die Verfärbung deutlich weniger. Das angedachte Fichtenholz ist robust und kann durch die Bauhofmitarbeiter bei Schäden auch selbst ausgebessert werden.

Die Baufachleute im Gemeinderat Christian Auerochs (FW) und Klaus Madinger (CSU) stimmten dem zu, weshalb diese Argumentation die anderen Räte dann auch überzeugte. Mit 13:0 wurde der Auftrag in Höhe von 85.700 € an die Firma Vogel aus Ansbach vergeben

Sowohl Madinger als auch Stephan Buck (FW) baten aber nochmals eindringlich darum, den Gemeinderat schon vor

Bauausschreibungen besser einzubinden und bei schwierigen Fragen gleich den Architekten zur Sitzung zu laden. Die beiden Ehrenrunden und damit verbundenen Verzögerungen hätte man somit sicher vermeiden können.

Zweiter Bauabschnitt – Diskussion um Mosterei, Ortsburschen und Landwirte

Schon vor der Fertigstellung des Neubaus, stellt sich nun aber die Frage nach den weiteren Abschnitten der Bauhofumgestaltung. Im Fokus steht dabei die bisherige Kalthalle in der Mitte des Geländes. Grundsätzlich noch relativ gut erhalten, könnte sie eigentlich weiter genutzt werden. Doch muss zumindest das Dach neu gedeckt und gedämmt werden. Das ist jedoch aus Eternitplatten und mit Asbest belastet. Zudem wird die Halle derzeit außer vom Bauhof auch von den örtlichen Landwirten, den Ortsburschen und dem Obst- und Gartenbauverein für seine Mosterei genutzt. Aus Gründen der Betriebssicherheit sollen fremde Nutzer aber künftig nicht mehr auf das Bauhofgelände.

Grundsätzlich hat der Gemeinderat deshalb die Verwaltung darum gebeten, Gespräche mit diesen Parteien zu führen. Ein 50 Jahre alter Vertrag mit den Landwirten sichert diesen zwar eine Nutzung zu, verlangt jedoch auch eine Kostenbeteiligung bei notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen. Zudem sind die damaligen Vertragspartner, als Dreschgemeinschaft verbundene Bauernhöfe, überwiegend nicht mehr aktiv, weshalb der Vertrag eigentlich längst obsolet sein könnte.

Man hofft daher, dass alle Seiten an einem praktischen und nicht an einem juristischen Ergebnis interessiert sind.

Noch schwieriger gestaltet sich der Betrieb der Mosterei und die Unterstellmöglichkeit für die Ortsburschen. Beides ist noch bis zum Herbst 2024 gesichert. Für danach wird aber händeringend eine Lösung gesucht, die einen Fortbestand außerhalb des Bauhofs ermöglicht.

Stephan Buck

Umbauarbeiten am Puschendorfer S-Bahnhalt

Als wahren Treppenwitz bezeichnete FW-Fraktionssprecher Stephan Buck die Ankündigung der Bahn die beiden Treppen am nördlichen Bahnsteig 2 des Puschendorfer Haltepunkts zu sanieren. Im Mitteilungsblatt und in der Junisitzung des Gemeinderats hatte die Bürgermeisterin darüber berichtet.

Nicht, dass es die beiden Treppen nicht schon längst benötigen. Das stand außer Frage, doch wird es wieder nur zweimal die Ausführung mit Stufen sein. Damit ignoriert die Bahn komplett den Bedarf hier wenigstens eine Barrierereduzierung mittels einer einfach möglichen Rampe vorzusehen. Schon zu Beginn der Gemeinderatsperiode haben die Freien Wähler der Verwaltung diese Forderung mit auf den Weg gegeben. Das erst 2023 von Frau Hütten dazu geführte Gespräch (wir berichteten) bezeichnete die Bahnvertreterin als „zu spät", kündigte aber eine große Umgestaltung für 2028 an.

Nun wird also doch gebaut, aber an den Erfordernissen und den Richtlinien für einen barrierefreien S-Bahnhalt vorbei. Entsprechend verärgert war auch die Reaktion aus den anderen Fraktionen. Ob die neue Behindertenbeauftragte Dagmar Rieger-Distler eingeschaltet wurde blieb offen. Insofern darf man gespannt sein, ob es sich bei der Ankündigung für 2028 nicht auch nur um heiße Luft handelt. Auch die Bahn baut nicht etwas, um es vier Jahre später wieder abzureißen.

Hinzu kommt, dass die Arbeiten von Juni bis August dauern sollen und der Zugang zum Bahnhalt in dieser Zeit auch für Fußgänger nur mit Umwegen möglich ist. Nach monatelangen Schienenersatzverkehren, steht den Bahnnutzern wieder Ungemach ins Haus. Buck verwies darauf, dass in dieser Zeit auch das OpenBeatz-Festival stattfindet und an dem Wochenende Tausende Besucher per Bahn anreisen.

Die Bürgermeisterin sicherte zu, dass von der Verwaltung entsprechend verkehrsrechtlich reagiert wird. Fußgänger sollen während der Bauzeit auf normalen Wegen zu und von den Bahnsteigen gelangen können.

Am OpenBeatz-Wochenende wird der Puschendorfer Haltepunkt zum stark frequentierten Nahverkehrsknoten. Ausgerechnet da wäre ein großer Umweg für die Reisenden geplant gewesen!

Pirkacher Getränkemarkt
Peter Küttlinger

Pirkach 6 · 91448 Emskirchen
Tel. (09101) 13 60

Wir halten ein breites Sortiment an alkoholischen und alkoholfreien Getränken für Sie bereit. Überzeugen Sie sich selbst!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

- *Fassbier auf Bestellung*
- *Bierzeltgarnituren leihweise*
- *Schankanlage leihweise*

Ehemaliger Verkaufsraum – Versorgungspunkt für Feste am Dorfplatz?

Die Umbauarbeiten am alten Zacherhof am Dorfplatz schreiten zügig voran. Wie berichtet hat der Gemeinderat beschlossen, das 2022 erworbene Gebäude schnell in einen guten Zustand zu versetzen und zu vermieten. Da es sich um zwei sehr große Wohnungen handelt liegt die Zielgruppe bei Familien mit mehreren Kindern, die es sonst am Mietmarkt eher schwer haben.

Mit dem Umbau wird der Zuschnitt verbessert, die Dämmung und die Fenster. Die Bäder werden saniert und die Fassade neu gestrichen. Insgesamt investiert die Gemeinde dafür rund 190.000 €. Geplant ist eine Fertigstellung/Vermietung noch in 2024.

Ein denkbarer Dachgeschossausbau in eine weitere Wohnung wurde verworfen. Dieser scheitert an den zusätzlich einzuhaltenden Bauvorschriften und vor allem den fehlenden Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück.

Für das ehemalige Kühl- und Verkaufsgebäude auf der Südseite, das ebenfalls von der Gemeinde erworben wurde, diskutiert der Gemeinderat derzeit über die optimale Nutzung. Bei einem Ortstermin wurden bereits vor zwei Jahren interessante Konzepte angesprochen, die das Gebäude und die Freifläche davor für eine öffentliche Nutzung attraktiv machen sollen. Das Gebäude ist nach Ansicht mehrere Gemeinderäte ideal geeignet als Versorgungspunkt für Veranstaltungen am Dorfplatz, inkl. Spülküche, Toilette, Lager u.v.m. Diese und andere Ideen sollen nun vertieft werden.

Stephan Buck

Kanzlei Hofmann
Steuern und Recht

Steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung von der Existenzgründung bis zur Erbfolgeregelung

Hauptstelle: Flurstraße 1, 90617 Puschendorf
Zweigstelle: Vacher Straße 98, 90766 Fürth

09101 / 8313

www.wilhelmhofmann.de

Wasserbedarfsanalyse

Im Zuge des Neubaus eines Alten- und Pflegeheims der Diakonie-Gemeinschaft wurde insbesondere die Wasserver- und -Entsorgung im östlichen Dorfgebiet unter die Lupe genommen. Seit Jahren wird nach einer Lösung gesucht, mit einer stärkeren Leitung, den Druck und die Wassermenge im genannten Gebiet zu erhöhen.

Seit vielen Jahren herrscht im Osten gerade in den Sommermonaten zu bestimmten Zeiten Wassermangel, so dass aus dem Hahn oft nur ein Rinnsal tropft. Daher wäre es nötig z.B. über den Quellenweg und Engeleinsgraben eine größere Leitung bis an die Fürther Str. beim Altenheim zu bekommen. Leider wurde ein Versuch durch ein Bauvorhaben, welches am Ende nicht realisiert werden konnte, zunichte gemacht.

Wegen der Bauanfrage der Diakonie muss die Bedarfsplanung zur Wasserversorgung und die Überprüfung der Drucksteigerungsanlage geklärt werden Die Bürgermeisterin hat das Ingenieurbüro Miller (Nürnberg) zum Preis von ca. 20.000 EUR dazu beauftragt. Andererseits geht es bei der Analyse auch um die ausreichende Bereitstellung von Löschwasser. Laut Aussage des Rathauses sollen bis in den Herbst hinein Ergebnisse vorliegen. Wahrscheinlich werden wir das erfahren was den meisten Räten/Innen bereits bekannt ist. Die Wassermenge und der Druck werden gesteigert werden müssen. Hoffentlich kann das Büro dann bezahlbare Lösungen aufzeigen die zeitnah erfolgen können.

Was auf keinen Fall passieren darf, ist die Verzögerung der Planungen zu dem neuen Alten- und Pflegeheim.

PV-Anlage auf den Dächern der Kläranlage

Bereits in der vorgehenden Gemeinderatsperiode wurde von der FW-Fraktion mehrfach angeregt auf die gemeindlichen Dächer PV-Anlagen zu installieren.

Auf Grund sehr geringer Strompreise für Kommunen wurden die Vorhaben immer wieder verworfen. Da sich aber die Kosten erheblich erhöht haben, kam der Vorschlag aus dem Gremium von Rot-Grün für den größten Verbraucher im Dorf, der Kläranlage, eine Anlage zu erstellen.

Nach Besuchen in der Kläranlage und Angeboten einer Fachfirma wurde nach unterschiedlichen Diskussionen im Juni die Anlage nun genehmigt. Im Haushalt sind für das Vorhaben 30.000 EUR eingestellt. Der erzeugte Strom der Anlage mit einer Leistung von 16,72 KW/p wird in der Kläranlage sofort komplett verbraucht. Somit erfolgt keine Einspeisung ins Netz.

Die geeigneten Dächer werden mit Kollektoren belegt damit die derzeit größtmögliche Leistung erreicht wird und soviel wie möglich Energie selbst vor Ort erzeugt und vor allem Stromkosten gespart werden.

Kosten wird die Anlage 31.613,12 EUR. Trotz der immer noch günstigeren Kosten für eine Kilowattstunde Strom für Kommunen ist die Anlage nachhaltig, sinnvoll und gut für Gemeinde und Umwelt.

Alexander Dörr

JUGENDVERTRETUNG

„Hüttengaudi“ in Puschendorf

Am 19. Oktober steht in Puschendorf ein Event der besonderen Art an: Unter dem Motto „Hüttengaudi“ verwandelt sich die Eichwaldhalle in eine alpine Partylocation, die an die fröhlichen Abende in einer Berghütte nach einem langen Tag Skifahren erinnert.

Dieses Event, das von der Jugendvertretung initiiert wurde, verspricht ein Highlight für die junge Generation zu werden. Cedric Geißdörfer und Beatrice Christophe, die beiden Jugendvertreter, haben sich im Gemeinderat für diese Veranstaltung stark gemacht. „Wir wollten etwas Frisches und Aufregendes in die sonst eher eintönige Jugendpolitik bringen“, erklärt Cedric. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren und soll Platz für bis zu 500 Feierlustige bieten.

Die musikalische Unterhaltung wird von DJ Brodi übernommen, der ein breites Spektrum an Genres wie Pop, Techno, Dubstep und Rap spielen wird. „Wir wollen, dass jeder Musikgeschmack bedient wird und die Tanzfläche immer voll ist“, sagt Beatrice.

Eine besondere Attraktion wird die geplante Cocktail-Rush-Hour sein, in der spezielle Cocktails zu vergünstigten Preisen angeboten werden. Um die Sicherheit der Veranstaltung zu gewährleisten, wurde eine örtliche Sicherheitsfirma engagiert, die den Einlass kontrolliert und für einen reibungslosen Ablauf sorgt. „Explizit verbieten können wir den Einlass der älteren Generation nicht, aber die Werbung richtet sich ausschließlich an Jugendliche“, betont Cedric. Die Eintrittsgebühr für die Party beträgt 7 Euro, ein fairer Preis, der auch die Kosten für die Organisation decken soll.

Werbung für die Veranstaltung erfolgt vorwiegend über Mundpropaganda und persönliche Einladungen über WhatsApp-Chats. „Wir haben keinen direkten Sponsor, aber die Unterstützung aus der Gemeinde ist enorm“, erklärt Beatrice.

Die Resonanz unter den Jugendlichen ist überwältigend. Viele sind euphorisch und aufgeregt, einige haben sogar ihre Hilfe bei der Planung angeboten. „Ein paar sind etwas skeptisch wegen der großen Anzahl an Personen, aber das ist normal“, fügt Beatrice hinzu. Die Organisatoren messen den Erfolg der Veranstaltung an der Stimmung der Teilnehmer. „Gute Stimmung bedeutet, dass es gut gelaufen ist“, so Cedric. „Aus veranstalterischer Sicht möchten wir natürlich auch ein Plus erwirtschaften.“ Herausforderungen bei der Planung gab es einige. Die Abstimmung mit der Gemeinde über Datum und Ort der Veranstaltung war zeitaufwendig, und die Genehmigung des Landratsamts für die erhöhte Kapazität von 500 Personen steht noch aus. Die Eichwaldhalle ist ursprünglich nur für 300 Personen ausgelegt, doch die Organisatoren sind zuversichtlich, dass alles rechtzeitig geklärt wird. Mit viel Einsatz und Unterstützung der Dorfgemeinschaft wird die „Hüttengaudi“ in der Eichwaldhalle sicherlich ein unvergessliches Erlebnis für die Jugend von Puschendorf. Am 19. Oktober erwartet die Jugendlichen ein Abend voller Musik, Spaß und guter Laune. Die Vorfreude ist groß und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Puschendorf steht eine Party bevor, die lange in Erinnerung bleiben wird – eine Hüttengaudi, die man auf keinen Fall verpassen sollte. *Cedric Geißdörfer*

Ergotherapie

Iris Birkenfeld

Konferenzstraße 4 • 90617 Puschendorf
Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche
Alle Kassen
Tel./Fax: 0 91 01/70 41 51 • Mobil: 01 75/2 84 25 48

MusikRaum
merztöne
...zum Klingen bringen...
Kurse (60+ & U3) & Unterricht (Klavier & Stimme)
www.merztoene.de
Friederike Merz, Dipl.-Musikerin

Der Ärger am Trutenholz geht weiter

Im Bebauungsplan des Trutenholzwegs, der kleinen Straße direkt am östlichen Ortseingang, ist ein Heckenstreifen als geschützter Bereich „Ortsrandeingrünung“ vorgesehen. Nur mit dieser Auflage hat der damalige Gemeinderat einer Umwandlung der früheren Wochenendgrundstücke in Bauland zugestimmt.

Das interessiert die Bauwerber dort aber scheinbar nicht wirklich. Bisher wurde der Heckenstreifen bei drei Grundstücken einfach rücksichtslos entfernt.

Nachdem mit einer der Familien (im Bildhintergrund) nach längerer Diskussion eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde, nach der die Hecke wieder herzustellen ist, hat nun der südliche Nachbar Tabularasa gemacht.

Dort wurde nicht nur die Hecke abgeholzt, sondern gleich innerhalb weniger Tage eine Betonfläche nahtlos bis an die Einfahrt gepflastert. Auf Antrag aus dem Gemeinderat wurden das Bauamt und die Bauaufsichtsbehörde eingeschaltet.

Die umgehende Entfernung des Pflasters bis auf die erlaubten drei Meter Zufahrt und Wiederherstellung einer naturnahen Hecke werden verlangt. Zunächst zeigte sich die Grundstücksbesitzerin auch durchaus einsichtig. Ein großer Teil der Fläche wurde wieder zurückgebaut und entsiegelt. Kurz darauf ging nun aber doch ein Anwaltsschreiben bei der Gemeinde ein, berichtete Bürgermeisterin Hütten dem Gemeinderat im Juni.

Nach Ansicht der Antragsstellerin, würde es sich nun um zwei unmittelbar nebeneinander liegende Einfahrten handeln, die zweite für das potentielle hinterliegende Grundstück. Von diesem Winkelzug ließ sich die Gemeinderatsmehrheit nicht umstimmen. Nach Meinung der Rätinnen und Räte hätte spätestens die ausführende Fachfirma die Auftraggeberin auf die nicht dem Bebauungsplan entsprechende Gestaltung hinweisen müssen. Ob die Firma für dieses Versäumnis nicht sogar haften muss, ist noch zu prüfen.

Hecke weg – Betonpflaster hin. So zeigte sich das Grundstück am Trutenholzweg im März. Zwischenzeitlich ist ein Teil der Fläche wieder zurückgebaut worden.

! ***BITTE berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Vorhaben die Angebote unserer Inserenten!***

Europawahl 2024

Rekord-Wahlbeteiligung in Puschendorf

Die starke mediale Präsenz über alle Parteien hinweg und gestützt durch Aufrufe von privaten und öffentlichen Medien sollte die EU-Bürger sensibilisieren zur Wahl zu gehen um ein Erstarken der rechten wie auch der linken Parteien zu vermeiden. Erfreulicherweise fruchteten diese Bemühungen und führten in Deutschland mit 64,8% zu einem Höchstwert seit der Wiedervereinigung.

In Puschendorf mit einer traditionell lobenswert hohen Wahlbeteiligung konnte dieses Ergebnis mit 72,5% noch deutlich übertroffen werden.

Dieser Wahlkreis sicherte sich vor Obermichelbach mit 72,2% die höchste Wahlbeteiligung im Landkreis. Leider trübt die Verteilung der Wählerstimmen die positive Wählerbeteiligung durch ein erkennbares Erstarken der Randgruppen.

So legten AfD um 1,5% zu und BSW erreichte aus dem Stand heraus 3,5%. Zu den Verlierern der Wahl in Puschendorf zählten sicherlich die Grünen (-4,7%) und die Freien Wähler (-3,7%)

(Stefan Geißdörfer)

Kultur in Puschendorf

Unter der Überschrift „Kultur in Puschendorf" veranstaltet die Gemeinde im Oktober nach vielen Jahren wieder ein Wochenende im Zeichen der Kunst. Einheimische Maler, Kunsthandwerker, Schriftsteller und Musiker werden vom 25.-27. Oktober in der Eichwaldhalle ihre Werke zur Schau stellen. Eingerahmt wird die Ausstellung in ein buntes Programm bei dem sich auch einige Puschendorfer Vereine präsentieren.

Die Liste der Künstler ist schon gut gefüllt und reicht von Gemälden über Fotografien, Skulpturen bis zu Lesungen und Musikdarbietungen. Wer noch teilnehmen möchte, kann sich bei der Gemeindeverwaltung melden.

Stephan Buck

ZACHERHOF
Bioland
DE-ÖKO-006

AUTO TIEFEL
IHR MEISTERBETRIEB IN UNFALLINSTANDSETZUNG UND KFZ-REPARATUR
Mit uns vergessen Sie jeden Unfall.

- Ausführung sämtl. Facharbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Fehlerdiagnose
- Klimaservice
- Abschleppdienst
- Leihwagenvermittlung
- Scheibenreparatur
- Neuwagenverkauf

AUTO TIEFEL
Kapellenweg 6A
90556 Cadolzburg-Seckendorf
Tel 09103-8013
Fax 09103-2641

E-Mail: auto-tiefel@t-online.de
www.auto-tiefel.de

Katrins Reisezeit

Katrin Küfner
mobile Reiseberaterin

Ihr mobiles Reisebüro
in Puschendorf
und Umgebung!

Tulpenstraße 4
90617 Puschendorf

0151 65183088
info@katrinsreisezeit.de
www.katrinsreisezeit.de

Termine nach Vereinbarung

IMMOBILIEN STRUNZ

SIE MÖCHTEN
SICH VON **IHRER**
IMMOBILIE TRENNEN?

JETZT UNVERBINDLICHES
ERSTGESPRÄCH
VEREINBAREN!

IMMOBILIEN STRUNZ
Fürther Straße 27a
90587 Veitsbronn
T: 0911 - 378 44 616
info@immobilien-strunz.de

immobilien-strunz.de

Neues aus der Feuerwehr

Ausbildung:

Aktuell befinden sich wieder zwei Kameraden (John Kaplan und Peter Echelmeier) in der Ausbildung zum Feuerwehrsanitäter. Beendet und bestanden haben Florian Alber den Lehrgang Leiter einer Feuerwehr, Benjamin Mannert den Zugführer und Oliver Prokop Leiter Atemschutz. Alle waren zur Ausbildung an der Staatlichen Feuerwehrschule in Würzburg.

Des Weiteren waren noch einige Atemschutzgeräteträger zur Übung im Brandcontainer in Nürnberg.

Neues Fahrzeug:

In der Maisitzung des Gemeinderats wurde das neue HLF10 (Hilfeleistungslöschfahrzeug) für die Feuerwehr genehmigt. Alle besprochenen Lose wurden vom Rat einstimmig beschlossen.

Los 1, das Fahrgestell von der Firma MAN zu 140.277,20 EUR.

Das Fahrzeug MAN TGM 15.320 4x2 wird in der etwas niedrigeren und leichteren Straßenausfertigung geliefert. Die Feuerwehrführung hat sich in unserem Fall gegen ein großes allradgetriebenes Fahrzeug entschieden. Gründe waren einerseits die Kosten und das Gewicht, andererseits Vorteile bei der Entnahme der Beladung wegen der Höhe, außerdem wurde bisher bei keinem der eingesetzten Fahrzeuge der Allradantrieb wirklich gebraucht.

Das 2. Los entschied über den Aufbau, mit 350.005,58 EUR ist es das teuerste. Mit der Firma Albert Ziegler GmbH konnte sich ein erfahrenes und seit Jahrzehnten am Markt etabliertes Unternehmen durchsetzen.

Im Los 3 wurde die Beladung mit 52.644,85 EUR bei der Fa. Wolfgang Jahn GmbH in Wendelstein angeboten.

Zusätzlich wurde mit einem

So könnte das neue Feuerwehrauto in Form und Inhalt einmal aussehen.

4. Los noch eine Atemschutzausstattung ausgeschrieben. Zum Preis von 21.799,68 EUR hat hier ebenso die Fa. Jahn den Zuschlag erhalten.

Addiert ergibt sich eine Summe von 564.494,75 EUR. Hiervon kann ein Zuschuss der Regierung von Mittelfranken über 124.150,00 EUR abgezogen werden, so dass am Ende der Gemeindesäckel mit 440.344,75 EUR belastet wird.

Ehrung:

Im Rahmen des diesjährigen Kameradschaftsabends wurde Alexander Vitzthum vom Kommandanten Florian Alber zum Ehrenkommandanten ernannt. Seine 18-jährige Dienstzeit als

1. Kommandant wurde mit der Ehrung vor den Kameraden/In und ehemaligen Aktiven in großer Runde gewürdigt.

Alber erinnerte in einer kurzen Ansprache an die Verdienste und das große Engagement seines Vorgängers. Unter großem Beifall wurde dem Ehrenkommandanten eine Urkunde verliehen.

Danach feierten alle zusammen den alljährlichen Kameradschaftsabend und ließen sich leckeres Essen und kühle Getränke bis nach der Geisterstunde schmecken.

Ihr Innungs-Fachbetrieb für

· Heizung · Sanitär ·

· Gas · Wasser · Solar ·

Rufen Sie uns an:
Wir informieren, planen, beraten und führen für Sie aus:

- Solar
- Öl-, Gas- und Holzheizung
- Hackschnitzel
- Pellets- und Herdheizungen
- Rohrreinigung und Kanal-TV
- Altbausanierung
- 3-D Badplanung
- Wärmepumpen
- Wartungsdienst
- Kernbohrungen

Hans Himmler

Sanitärtechnik · Wärmetechnik

Höfener Straße 5
91074 Herzogenaurach
Tel.: **(0 91 32) 86 47**
Fax: **(0 91 31) 6 23 31**
E-Mail: info@himmler-haustechnik.de
www.himmler-haustechnik.de

Gute Adresse für „Betreutes Wohnen“

Gekonnte Architektur fördert Begegnungen und bringt Gelassenheit.

Die Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf hat nun sehr konkrete Pläne für ihr Projekt „Betreutes Wohnen“ in Gemeinschaft mit einem Bauträger vorgelegt. Das „Ballenberger“-Grundstück, von der

Fürther Straße entlang der Konferenzstraße bis zur Waldstraße wurde jetzt beplant.

Auf diesem Areal im Grünen werden Wohnungen für Senioren, Singles und

kleine Familien errichtet und zum Verkauf angeboten. Auch ein idealer Ort für Alleinstehende und ältere Paare, um

den Lebensabend zu verbringen, denn die Diakonie bietet ein umfassendes Serviceumfeld zu betreutem Wohnen, das nicht nur temporär genutzt werden kann. So wird das Projekt angeboten.

Damit auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen in den Genuss dieser neuen Wohnanlage kommen, haben die Planer Barrieren reduziert (Bewegungsbereich (siehe Quadrate im Grundriss), breitere Türen, bodengleiche Duschen, Aufzug, schwellenfreie Zugänge bzw. überfahrbare Schwellen). Weiterhin sind sie bereit, falls persönliche Lebenssituationen spezielle Erfordernisse mit sich bringen, die Machbarkeit zu überprüfen.

(Quelle: Diakonie-Gemeinschaft und scheuschner-projekt.de)

Ein schwieriges Pflaster

Die schwierige Situation der Freien Wähler durch Hubert Aiwanger

Die Freien Wähler in Bayern befinden sich in einer herausfordernden Phase, die maßgeblich durch die kontroversen Äußerungen und das Verhalten ihres Vorsitzenden Hubert Aiwanger geprägt ist. Aiwanger, der auch stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister in Bayern ist, hat in den letzten Monaten durch diverse umstrittene Aussagen und Handlungen polarisiert, was die interne Stabilität und den öffentlichen Zuspruch der Partei erheblich beeinflusst hat.

Innerhalb der Partei sind die Zustimmungswerte für Hubert Aiwanger gespalten. Während ein Teil der Basis und einige führende Mitglieder weiterhin hinter ihm stehen und seine unkonventionelle und oft populistische Art schätzen, wächst der Widerstand in anderen Teilen der Partei. Insbesondere Mitglieder, die einen moderateren und sachorientierten Politikstil bevorzugen, distanzieren sich zunehmend von Aiwanger. Diese internen Spannungen sind in den letzten Monaten intensiver geworden und haben zu einer spürbaren Unruhe innerhalb der FW geführt.

Die räumliche Verteilung der Zustimmung zu Aiwanger zeigt ein klares Nord-Süd und Stadt-Land-Gefälle. In ländlichen Gebieten, besonders in den traditionellen Hochburgen der Freien Wähler, genießt Aiwanger nach wie vor eine relativ hohe Popularität. Diese Regionen schätzen seine direkte und oft volksnahe Ansprache, die sich stark an den Bedürfnissen der ländlichen Bevölkerung orientiert.

In städtischen Gebieten und urbanen Zentren hingegen, insbesondere in München, Nürnberg und Augsburg, ist die Zustimmung deutlich geringer. Hier sind die Wähler kritischer gegenüber populistischen Tendenzen und legen mehr Wert auf eine seriöse und ausgewogene Politik. Diese Diskrepanz in der Zustimmung führt zu einer geografischen Spaltung innerhalb der Partei und erschwert eine einheitliche Positionierung.

Die kontroversen Äußerungen Aiwangers haben dazu geführt, dass sich viele Ortsverbände inhaltlich von ihm abgrenzen. Diese Abgrenzung äußert sich in öffentlichen Stellungnahmen, in denen die Ortsverbände betonen, dass sie die Äußerungen und den Stil ihres Vorsitzenden nicht teilen. Einige Verbände fordern eine Rückkehr zu den ursprünglichen Werten der Freien Wähler, die stärker auf Sachpolitik und Bürgernähe fokussiert sind.

Diese inhaltliche Abgrenzung hat in einigen Fällen sogar zu Austritten aus den Freien Wählern geführt. Einige Mitglieder und Ortsverbände sehen keine Möglichkeit mehr, unter der Führung Aiwangers ihre politischen Vorstellungen umzusetzen und haben daher den Entschluss gefasst, den Landesverband zu verlassen. Diese Austritte schwächen die FW nicht nur organisatorisch, sondern auch moralisch Sie können als Zeichen für die tiefen Risse innerhalb der Freien Wähler gesehen werden.

Nun muss man aber wissen, dass die Freien Wähler nicht wie eine Partei von oben nach unten durchstrukturiert sind. Ortsverbände sind völlig selbstständig und nur kommunalpolitisch aktiv. Genauso die Wählervereinigung Bayern, die für Wahlen auf Landesebene zuständig ist. Mitglieder eines Ortverbandes sind deshalb nicht zwingend auch Mitglieder der FW Bayern.

Trotzdem sind auch wir von den Freien Wählern in Puschendorf diesen Strömungen ausgesetzt und haben uns inhaltlich mit den Themen auseinandergesetzt. Während wir uns in der Kommunalpolitik auf unsere Kernwerte einer sachlichen, an Inhalten orientierten und bürgernahen Politik stützen findet besonders bei Wahlen häufig eine Überlagerung kommunalpolitischer Themen mit Themen auf Bayerischer Ebene statt und führt zu einer verfälschten Wahrnehmung unserer Arbeit bei den Bürgern.

Diesem müssen und werden wir verdeutlichen und uns mit allen unseren zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen stellen, auch wenn dies in letzter Konsequenz eine inhaltliche und förmliche Distanzierung bedeuten könnte.

Dr. Stefan Geißdörfer

Alles Gute kam von oben

Leider hatte der Wettergott beim diesjährigen Osterspaziergang der Freien Wähler schlechte Laune und ließ dies die Teilnehmer deutlich spüren. Während die Wanderung zu Beginn noch trockenen Fußes von Puschendorf in Richtung Pirkach ging, setzte kurz darauf ein anhaltender, von böigem Wind begleiteter Regen ein. Der guten Laune konnte dies nichts anhaben, und im weiteren Verlauf besserte sich das Wetter. Am Sportplatz in Hagenbüchach angekommen, suchten „die Kids“ erfolgreich nach den versteckten Osternestern, während sich „die Älteren“ bereits in der Sportgaststätte „Zur Biene“ bei Kaffee und selbsgebackenem Kuchen von den „Wander-Strapazen“ erholten. Frisch gestärkt und bei Sonnenschein (typisches Aprilwetter) konnte der trockene Rückweg angetreten werden.

FREIE WÄHLER

Dreikönigs-Frühschoppen

Gastreferent Felix Locke (links mit Gastgeschenk, daneben die einheimischen FWler Vorstand Stefan Geißdörfer und die Gemeinderäte Alexander Dörr und Stephan Buck.

Bunter Lokalkolorit gepaart mit überregionalen Themen – dies wird beim traditionellen Dreikönigsfrühschoppen der Freien Wähler geboten.

Bürger aus Puschendorf und Interessierte aus der Umgebung nutzen seit Jahren diese Gelegenheit, aktuelle Informationen zu erhalten und sich bei geselligen Gesprächen politisch zu den neuesten Themen auszutauschen. In diesem Jahr standen erneut Themen rund um größere gemeindliche Bauvorhaben im Zentrum der Diskussionen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Vorsitzenden Stefan Geißdörfer, der im vergangenen Jahr von Stephan Buck den Posten übernommen hat, wurden im Ver-einsrück- und -ausblick die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres vorgestellt und auf die künftigen Vorhaben hingewiesen.

Den Übergang von den Vereinsaktivitäten zu den politischen Themen gestaltete der Gastreferent Felix Locke, Mitglied des Bayerischen Landtags und parlamentarischer Geschäftsführer der FW-Landtagsfraktion. In einem Streifzug durch die wichtigsten politischen Themen auf Kreis- und Landesebene wurde ebenso kritisch und offen auf aktuelle Diskussionen rund um den Vorsitzenden und Bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger eingegangen, ein Thema, das mehr denn je polarisiert.

Die darauffolgenden lokalpolitischen Themen wurden von den beiden Gemeinderäten Stephan Buck und Alexander Dörr präsentiert. Moderiert von Stefan Geißdörfer, berichtete Buck über die Fortschritte der Sanierungsarbeiten des Schießhauswegs sowie das wichtigste Neubauprojekt der Gemeinde, den Bauhof. Bei ersterem sind die Arbeiten bereits überwiegend abgeschlossen, leider ist die Verkehrsplanung noch nicht so weit gediehen. Es ist immer noch unklar, wie die Verkehrsführung zum Kindergarten sinnvoll gestaltet werden kann. Trotz bereits durchgeführter Vor-Ort-Begehung durch den Gemeinderat existiert noch kein finaler Beschluss.

Zu den Arbeiten am Bauhof konnte Dörr bekannt geben, dass bereits mit den

MONIKA
HAMPEL
Dipl.-Finanzwirt (FH)
STEUERBERATER

Schießhausweg 9
90617 Puschendorf

Telefon (0 91 01) 99 71 71
Mobiltelefon 0174 444 7775
Telefax (0 91 01) 99 71 70
E-Mail:
kanzlei@stb-hampel.de

Beratung in allen steuerlichen Angelegenheiten

- Einkommensteuer / Arbeitnehmer
- Betriebliche Steuern / Unternehmer
- Buchführung, Jahresabschluss
- Beratung bei Steuerstrafverfahren/ -ordnungswidrigkeiten

ersten Gewerken gestartet wurde und ein Ausblick auf die kommenden Arbeiten und die finale Gestaltung der Sozialgebäude gegeben werden konnte.

Auch der von der Diakonie geplante Neubau des Altenheims durfte bereits in einer ersten Fassung den Teilnehmern gezeigt werden. Sinnigerweise muss dieser Neubau ebenso bei der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt werden. Diese Planungen stehen jedoch noch ganz am Anfang. Kurzfristig entstand in der Gemeinde das Potenzial, eine zentrale Wärmeeinheit auch für das Rathaus zu nutzen, dies wurde jedoch nicht genutzt. Der Heizungsneubau von Herrn Weghorn, der an seine Anlage weitere Anwohner angeschlossen hat, hätte durch frühzeitige Kommunikation eventuell ebenso für das Rathaus genutzt und in ein Gesamtkonzept integriert werden können.

Im Anschluss an den kommunalen Teil wurde von der Glücksfee Elke Eder der Gewinner des Flussrätsels aus der 12/2023-Ausgabe der FW-Rundschau gezogen. Nach den Schlussworten des Kreisvorsitzenden der Freien Wähler, Fritz Ruf, konnte der offizielle Teil der Veranstaltung beschlossen werden.

...und dann gabs, wie immer, die Sauern Bratwürscht. *(Stefan Geißdörfer)*

Erstes Puschendorfer Dart-Masters

Getreu dem Motto „Das gibt's bei uns bisher noch nicht", formte sich in Puschendorf die Idee, ein Dart-Turnier zu veranstalten. Das steigende öffentliche Interesse an dieser Sportart befeuerte die Planungen und führte zu einer fundierten Organisation des „Ersten Puschendorfer Dart-Masters".

Nachdem die Veranstaltung erstmalig in den sozialen Medien veröffentlicht wurde, mehrten sich in kürzester Zeit die Anmeldungen. Es war erforderlich, die initial geplante Anzahl von 32 Spielern kurzfristig mehr als zu verdoppeln, um dem Ansturm gerecht zu werden. Am Ende nutzten mehr als 60 Spieler die Gelegenheit, sich im Zweikampf an den Scheiben mit Freunden und Bekannten aus der Umgebung zu messen.

Der spontanen Unterstützung der „NineDarter's", der Dartabteilung des Obermichelbacher Sportvereins, ist es zu verdanken, dass diese Veranstaltung organisatorisch bewältigt werden konnte. Vielen lieben Dank an dieser Stelle für die spontane Unterstützung!

Neben Köstlichkeiten wie dem selbstgemachten Puschendorfer „Irish Stew" und Guinness-Bier rundeten irische Whiskeysorten das kulinarische Angebot ab.

Ein großes Highlight für alle Teilnehmenden war das Spiel auf der Hauptbühne. Durch die Übertragung des Spiels auf eine große Leinwand standen die Akteu-

re prominent im Mittelpunkt. Nach insgesamt sechs Runden, die dem K.O.-System folgten, standen am Ende die Teilnehmer der Finalpartie fest.

In einem spannenden Finale behielt Stefan Surner die Nerven und gewann den ersten Platz. Als Preis wurde der offizielle Titel eines schottischen Lords vergeben, ein Stück Land in Schottland sowie ein Picknickkorb, um auf dem neuen Gut in Schottland standesgemäß die Tea-Time zu zelebrieren. *(Stefan Geißdörfer)*

Altmühl-Classic-Sprint – Durchfahrt in Puschendorf

Erneut fand dieses Jahr am 21.06.2024 die Ortsdurchfahrt des Altmühl-Classic Sprints durch Puschendorf statt. Der Tradition der vergangenen Jahre folgend, haben auch heuer die beiden Vereine Mopa-Freunde Puschendorf und die Freien Wähler das Rahmenprogramm gestaltet.

Hubraumstarke Boliden und formschöne Karossen in gepflegtestem Zustand präsentierten sich am Dorfplatz.

Erstere verköstigten die begeisterten Zuschauer mit frisch auf dem Holzkohlegrill gebratenen Bratwürsten, während die Gastwirtschaft Schmotzer sich um das Löschen der durstigen Kehlen kümmerte.

Wir von den Freien Wählern umrahmten die Veranstaltung durch die Moderation der Durchfahrt und die Vorstellung der verschiedenen Fahrzeuge.

Von Ferrari bis Fiat, von Oldtimer bis Youngtimer: alle Kategorien waren mit beeindruckenden Fahrzeugen vertreten.

Die Fahrer ließen es sich nicht nehmen, an der einen oder anderen Stelle eigene Informationen zu den Fahrzeugen beizusteuern.

Ebenso hat es sich der Organisator des Altmühl-Classic Sprints, Uwe Wismath, nicht nehmen lassen, sich in Puschendorf bei den Zuschauern zu bedanken.

Das Aufheulen der hubraumstarken Boliden wird noch lange in unserer Erinnerung nachhallen und macht Vorfreude auf das kommende Oldtimertreffen am 01. September in Puschendorf.

A. Beyer Kfz.
ehemals Feinauer

- Reparaturen aller Art
- Instandsetzung aller Fabrikate
- Unfallschaden-abwicklung
- HU/AU im Haus
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Abschleppdienst
- Service an Elektrofahrzeugen

Höllenberg 3a · 90579 Langenzenn-Kirchfembach
Tel. 09101 · 7787 · E-Mail beyer-kfz-werkstatt@gmx.de

GESANGVEREIN „SÄNGERFREUNDE“

„Gestohlener Diamant im Unfallwagen“

Dieses Jahr fanden die Theaterabende des Gesangvereins vom 20.04. bis 5.05 statt. Die insgesamt acht Aufführungen waren bereits nach dem ersten Kartenvorverkauf ausverkauft.

Zur Aufführung kam das lustige Gaunerstück „Diamentenroulette“ welches das Publikum sehr begeisterte.

Alle neuen Darsteller vom letzten Jahr waren wieder dabei. Heuer gab Michaela Zöllner erfolgreich ihr Debüt bei der Theatergruppe.

Wie die Jahre vorher gab es auch eine kostenfreie Vorstellung für die Senioren. Für

Miriam Peipp (r.) nimmt den Scheck entgegen.

körperlich eingeschränkte Senioren gab es durch die Mitglieder des Gesangvereins einen besonderen Service: Auf Wunsch wurden sie zu Hause abgeholt, Hilfeleistung beim Zugang in den Saal geleistet und nach der Vorstellung wieder nach Hause gefahren. Dieser kostenlose Service verdient daher schon besondere Anerkennung.

Auch dieses Jahr wurde wieder ein Teil der Eintrittsgelder gespendet. Es gingen 1000,--€ an die Pfadfindergruppe der Kirchengemeinde Puschendorf.

Für 25 Jahre Theaterspielen wurde Heiko Erdmann geehrt. Er bekam von Klaus Hoffmann dem Beauftragten der ARGE Mundart Franken, stellvertretend auch für den Deutschen Theater Verband für Amateurtheater, jeweils eine silberne Ehrennadel.

Wir wünschen uns alle sehr, dass diese schönen Theaterabende noch viele weitere Jahre bleiben und uns erfreuen. Herzlichen Dank an alle Theaterspieler und deren Helfer, an die federführende Marion Stadler, an die Männer des Gesangvereins und die Ortsburschen die tatkräftig ihren Beitrag beim Auf- und Abbau der betagten Bühne und der Saalbestuhlung leisteten.

Heinz Eckert

Heiko Erdmann (r.) wurde für langjähriges Engagement geehrt.

Die aktiven Theaterspieler des Gesangvereins versammelten sich zum Schlussapplaus in den Kulissen.

Unser Geschenktipp:
Gutscheine
für Gaststätte und Partyservice
bei uns erhältlich!

Montags Ruhetag

Inhaber
Konrad Schmotzer

Partyservice

Dorfstraße 19
90617 Puschendorf
Tel. (09101) 2133

Evangelische öffentliche Bücherei

Liebe Leserinnen, liebe Leser, hallo Leseratten und Bücherwürmer!

Die Sommerferien beginnen nun und unsere fleißigen Schülerinnen und Schüler haben wieder mehr Zeit für Hobbies und Entspannung und dafür einfach das zu tun, was Spaß macht. Wir von der Bücherei stellen unsere Ausleihzeiten wieder auf den Sommerferienmodus um, denn Ferienzeit ist auch Lesezeit.

Öffnungszeiten der Bücherei in den Sommerferien: Jeden Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr.

In den Schulferien ist die Ausleihe für alle Schüler/innen kostenlos.

Für alle Lesefreunde und Bücherfans haben wir ein besonderes Angebot:

Unter dem Motto: „Lesen was geht!“ könnt ihr euch wieder in der Bücherei für den Sommerferienleseclub anmelden. Wer sich anmeldet, bekommt einen Clubausweis und ein sog. Journal, also ein kleines Heft in das man die Titel der Bücher einträgt und zu den gelesenen Geschichten Bilder malen kann. Für jedes gelesene Buch bekommt ihr in der Bücherei einen Stempel. Für den Sommerleseclub gibt es wie in jedem Jahr wieder neue Bücher, die in den Sommerferien nur die Clubmitglieder ausleihen dürfen.

Für drei Stempel gibt es am Ende der Sommerferien eine Urkunde und einen Gutschein von Eis-Carlo. Das ist aber noch nicht alles, denn unter allen Teilnehmern verlosen wir wieder einen tollen Hauptpreis. Mitmachen lohnt sich also doppelt, denn Lesen macht Freude und man kann sogar noch etwas gewinnen. Anmelden könnt ihr euch sofort zu den Büchereiöffnungszeiten, auch noch in den Sommerferien. In der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres endet der Sommerferienleseclub.

Am Dienstag, den 10., und am Donnerstag, den 12. September, könnt ihr die Bewertungshefte in der Bücherei abgeben. Am Donnerstag den 19. 9. treffen wir uns dann alle um 16 Uhr beim Eis-Carlo, nach einer Runde Eis, gehen wir ins Gemeindehaus, wo Ihr Eure Urkunden bekommt und den Gewinner des Hauptpreises auslosen dürft.

Das Büchereiteam wünscht Euch und Ihnen erholsame Ferien, Zeit zum Entspannen und immer ein „Gutes Buch“ in Griffweite.

EIS CAFÉ CARLO
Herzogenaurach - Puschendorf - Langenzenn
FÜ-Burgfarrnbach - Höchstadt - Heilsbronn

SPORTVEREIN

Rekordverdächtiges Handballfest

Ursprünglich wurde Handball, ähnlich wie Fußball auf Rasen gespielt. Bereits in den 1920er Jahren entschied man sich aber, Handball in Hallen zu verlagern, um bessere Bedingungen für Spieler und Zuschauer zu schaffen. In der Halle konnte das Spiel schneller und dynamischer gestaltet werden, was zu einer enormen Weiterentwicklung des Sports führte.

Das Rasenhandballturnier des SVP, das in diesem Jahr zum elften Mal ausgetragen wurde geht damit quasi zurück zu den (Gras-)Wurzeln.

64 Mannschaften von den Minis bis zur männlichen B-Jugend waren gemeldet. Die rührige Handballabteilung um Abteilungsleiter Jens Götzelmann hatte also wieder reichlich zu tun, die fast 700 jungen Sportler und Betreuer und die zahlreichen Zuschauer zu versorgen. Zudem musste natürlich auch der sportliche Ablauf stimmen.

Man kann sagen, es ist erneut bestens gelungen. Am extrem warmen Samstag wurde den jüngeren Mannschaften ausreichend Flüssigkeit angeboten. Im Schatten gab es zudem Gegrilltes, Kaffee und Kuchen und die zwischenzeitlich legendären SVP-Handballwaffeln.

Der Sonntag brachte dann mit etwas weniger Hitze fast ideales Turnierwetter.

Das Besondere der Veranstaltung ist aber nicht nur die Spielfläche, sondern auch der Modus.

Denn am Ende werden keine Platzierungen ermittelt. Der Spaß am Handball steht im Vordergrund.

Trotzdem gelang es, dass zwischenzeitlich bereits eine Hand voll Spielerinnen und Spieler, die auf dem Puschendorfer Turnier die ersten Bälle geworfen haben, mittlerweile in Profiligen spielen.

Stephan Buck

Versicherungsbüro
BUCK

Die richtige Taktik –
für Ihre Sicherheit
und Zukunft

www.buckvers.de
90617 Puschendorf | Telefon 09101 459

60 Jahre hohe Pflanzen-Kompetenz

Die Baumschule Popp in Puschendorf feierte dieser Tage ihr 60-jähriges Bestehen als kompetenter Ansprechpartner für den Anbau von Nutz- und Zierpflanzen mit einem großen Jubiläumsfest. Die Besuchermassen aus Nah und Fern strömten bei bestem Wetter auf das Ausstellungsgelände am Fliederweg. Damit ist die Firma auch ein ganz wichtiger Bekanntheitsträger unseres Ortes.

Ursprünglich als landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit einem Hof an der Dorfstraße (vielen heute bekannt als Gelände der Havanna-Bar) gegründet, hat sich die Baumschule unter der Leitung von Michael und Hannelore Popp zu einem vielseitigen Unternehmen entwickelt.

Schon früh hat sich Michael Popp einen Namen mit der Züchtung besonderer Rosenarten gemacht. Auch heute gehören über 300 Rosensorten zum Sortiment.

1977 zog man an den damals noch nördlichen Ortsrand, dem heutigen Firmengelände. Zur großen Anbaufläche am Tuchenbacher Weg, an dem viele der Bäume und Sträucher selbst gezogen werden sind es von dort nur 300 m.

Seit 2003 führt Reinhold Popp den Betrieb weiter und hat sich mit seinem Team stets an die Trends der Gartenbranche angepasst. So genannte Klimapflanzen, also Arten die im geänderten Klima gedeihen, Selbstversorgungsgärten und sogar Outdoor-Küchen sind heute gefragt. Wenn man heute über das gestaltete Verkaufsgelände streift, sieht man sofort, dass es hier nicht um den reinen Verkauf von Masse wie oft in Baumärkten geht, sondern kann sich die Pflanzen in tollen Gestaltungsideen betrachten und wichtige Tipps geben lassen.

Neben den reinen Pflanzen bietet die Baumschule Popp auch Beratung und Dienstleistungen an. Die Kunden können sich also entweder das notwendige Wissen erklären lassen, wie mit den erworbenen Produkten umzugehen ist, oder auch die Pflanz- und Gestaltungsarbeiten vom Team der Firma ausführen lassen.

Qualifizierte Fachkräfte sind dafür nicht nur heute vorhanden, sondern werden für die Zukunft auch selbst ausgebildet. Auch für das beginnende Lehrjahr kann man sich noch für eine Ausbildung zu diesem gestalterischen und naturnahen Beruf bewerben. Der Betrieb wurde für seine Qualität vom Verband der Gartenbaumschulen ausgezeichnet.

Die FW-Rundschau gratuliert der Baumschule Popp zum Jubiläum und wünscht Reinhold Popp noch viele weitere erfolgreiche Jahre im Dienste der Gartenliebhaber.

Literarische Deutschlandreise eines Gipfelstürmers

Lesung mit kabarettistischen Einlagen

Achim Sechzig Bogdahn, ein Radiomoderator des Bayerischen Rundfunks liest in Puschendorf aus seinem Buch. Das klingt jetzt vielleicht nicht allzu spannend, lockte aber knapp hundert Gäste an einem Freitagabend im Juni ins evangelische Gemeindehaus. Und den Zuhörenden gefiel es sehr. Denn der gebürtige Erlanger hat durchaus komödiantisch-kabarettistische Qualitäten.

Puschendorf ist für Bogdahn im Übrigen kein gänzlich unbekanntes Terrain, sein Vater war als evangelischer Pfarrer immer wieder hier, auch ist ihm Schwester Frieda noch bekannt. Im Buch selbst gibt es gar einen kurzen Abschnitt mit lokalem Bezug:

„Der Zug wurde hinter Fürth kontinuierlich langsamer und stoppte irgendwann hinter dem fränkischen Siegelsdorf mit quietschenden Bremsen. Um uns herum nur abgemähte Maisfelder, deren Stoppeln aussahen, als hätte der Acker einen Dreitagebart."

Was macht seine Auftritte so kurzweilig und das Buch so lesenswert? Das sind sicherlich die detaillierten Schilderungen, durch die alle sofort mitgenommen werden und das erlebte förmlich spüren können. Wenn Bogdahn einräumt, dass er leider eine Neigung zum Abschweifen hat, ist genau das eine seiner großen Stärken. Er bleibt nicht bei der Sache, im positiven Sinn. Immer wieder kommt es zu grandiosen Themaverfehlungen und Detailschilderungen. Seine bewahrte Neugier und eine tolle Gabe mit Menschen in Kontakt zu kommen machen das möglich. In einer bildhaften Sprache, gepaart mit anschaulichen Vergleichen spinnt Bogdahn seine Assoziationen und Gedanken weiter, dekliniert sie durch, ohne jede Scheu womöglich peinlich oder albern zu wirken. Es macht einfach Spaß auf seinen Reisen dabei sein zu dürfen, gerade auch, weil

er manch Unzulänglichkeit ganz offen schildert. Charmant sind insbesondere die lebendigen Beschreibungen von teilweise nur am Wegesrand auftauchenden Protagonisten.

Sein Interesse an allem und jedem lässt ihn immer wieder Anekdoten aus dem Hut zaubern, sein Vorrat an Erlebnissen scheint unerschöpflich. Bogdahn ist, das bringt seine berufliche Tätigkeit unweigerlich mit sich, alles andere als ein oberflächlicher Mitbürger. Er zeigt jedoch mehr als nur professionelles Interesse an der Welt, strahlt allen Problemen zum Trotz stets Optimismus aus und saugt die Gegenwart wie ein Schwamm auf.

Das Zitat von Jack Kerouac am Anfang des Buches beschreibt sein Credo sehr gut: „Aber warum Trübsal blasen, wenn das ganze goldene Land vor einem liegt und alle möglichen ungeahnten Ereignisse auf einen warten, einen überraschen und glücklich machen wollen, weil man lebt und sie erleben kann."

Der Auftritt in Puschendorf war bereits sein 106'ter und letztendlich auch keine Lesung im eigentlichen Sinne. Zum einen, da vieles gar nicht in seinem literarischen Erstling („Unter den Wolken") vorkommt und auch weil er meist frei vortrug. Das Buch kennt er mittlerweile so gut, dass es ihm vor allem als Stichwortgeber diente.

Ermöglicht hat das Ganze mein Kontakt zu Bogdahn, der durch mittlerweile zwei Interviews, zu denen ich von ihm in die BR2-Radiosendung Zündfunk eingeladen wurde, entstand. Das erste fand bereits 2018 statt, ein zweites am 26. März. Nachdem ich 2022 im Casablanca erstmals eine Lesung besuchte, durften wir ihn dieses Frühjahr in Eckental live erleben. Wir, das sind in dem Fall die Grünen in Puschendorf.

Im Nachgang reifte die Idee, so etwas auch mal nach Puschendorf zu tragen. Schnell zeichnete sich ab, dass hierzu eine Kooperation mit der Bücherei die ideale Konstellation ist. Dort stießen wir auf große Begeisterung, gemeinsam organisierten wir diesen schönen Abend und beworben natürlich im Vorfeld die Lesung auf allen nur denkbaren Kanälen.

Ich fürchte meine Kritik ist jetzt ein wenig zu euphorisch geraten, aber ich bin einfach begeistert, dass wir so etwas bei uns in Puschendorf möglich machen konnten und es auch auf großes Interesse stieß. Nicht unwichtig: Der Buchverkauf hat der Bücherei einen kleinen Überschuss ermöglicht. *Matthias Hüttmann*

Bis zu
70%
Förderung
vom Staat

Eine klimafreundliche Heizungslösung
für dein Zuhause: Wärmepumpe
aroTHERM plus m. natürlichem Kältemittel R290

Wiesent Sanitär & Heizungstechnik
Hauptstr. 9b
90587 Veitsbronn
Tel.: 09101 / 9018126
E-Mail: info@wiesent-haustechnik.de
Website: www.wiesent-haustechnik.de

Wiesent
SANITÄR & HEIZUNGSTECHNIK

Vaillant